

BLAULICHT

Bei Flucht über Geländer gestürzt

MANNHEIM (red). Nachdem einem 45-Jährigen am Donnerstagabend, gegen 20 Uhr, durch Polizeibeamte des Reviers Neckarstadt in der Mittelstraße ein Platzverweis erteilt wurde, rastete der Mannheimer völlig aus.

Dass er mit der polizeilichen Anordnung, die ihm wegen einer vorausgegangenen Körperverletzung erteilt wurde, nicht einverstanden war, brachte er umgehend durch Drohgebärden gegen die eingesetzten Beamten zum Ausdruck. Daraufhin wurde er durch die Ordnungshüter aus seiner Wohnung geführt.

Hierbei wurde er zunehmend renitent und schlug in Richtung der Polizeibeamten, die mit dem Einsatz von Pfefferspray die Angriffe abwehren konnten. Bei dem Versuch, ihn zu fixieren, riss sich der alkoholisierte Täter los und versuchte mit einem Sprung über das Treppengeländer zu flüchten, wobei er zu Boden stürzte.

Nach seiner Festnahme wurde ihm auf der Polizeidienststelle eine Blutprobe entnommen und er verbrachte die Nacht in der Ausnüchterungszelle. Des Weiteren erwartet den renitenten 45-jährigen Mannheimer nun ein Strafverfahren.

Mit Grillzange auf Beutetour

MANNHEIM (dpa). Wenn der Arm nicht langt: Mit einer Grillzange hat ein dreister Dieb in Mannheim 50 Euro aus einer Kasse gestohlen. Der Täter hatte eine 38 Jahre alte Kassiererin eines Geschäfts am Donners-

tagabend gebeten, ihm 10 Cent zu wechseln. Als die Angestellte die Kasse öffnete, zog er blitzschnell die Zange und fischte den 50-Euro-Schein aus der Lade. Der Mann entkam samt Beute.

AUF EINEN BLICK

Roger Willemsen in Mannheim

MANNHEIM (red). Roger Willemsen ist der Festredner beim städtischen Neujahrsempfang am 6. Januar 2012. Das Thema der Festrrede orientiert sich immer am Thema des Empfangs, in diesem Jahr die „wachsende Stadt“.

Es ist immer wieder ein Erlebnis, Roger Willemsen sprechen zu hören, freut sich der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz auf den Beitrag. Der Autor und Moderator Willemsen war schon mehrfach in Mannheim zu Gast. Nirgends, sagt Roger Willemsen, trete er so oft auf wie in Mannheim, und so fühle er sich der Stadt besonders verbunden.

Über die „wachsende Stadt“ spricht er nicht allein im Zu-

sammenhang von Ausdehnung und Zuzug. Ihm geht es vielmehr um ein „Wachstum nach innen“, also um eine besondere Art, die Stadt zu erfahren. Mit Gedanken und Impressionen dazu schwärmt er in seinem freien Vortrag über die Grenzen Mannheims hinaus in lauter Metropolen der Welt.

Roger Willemsen spricht nicht zum ersten Mal zu den Themen Stadtentwicklung und Architektur. Er war unter anderem Referent bei der Jahrestagung der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung zum Thema „Zukunft der Innenstädte“, oder beim Architektenkongress der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen zum „Mythos Baukunst“.

Erfrischende Touren für 2012

NEUSTADT (spe). Pünktlich zum Beginn der Messesaison 2012 ist der Katalog „Die Pfalz. Gastgeberverzeichnis 2012“ erschienen. Wie erfrischend eine Tour durch den Pfälzerwald sein kann, zeigt eine junge Frau auf dem Titelbild. Die passenden Unterkünfte für Urlaub im Pfälzer Bergland, an der Weinstraße, im Pfälzerwald und in der Rheinebene finden sich im Heft, das erstmals in drei Sprachen aufgelegt wurde. „Immer mehr Gäste aus dem Ausland kommen in die Pfalz, darauf müssen wir auch in unseren Printprodukten reagieren“, sagte Dr. Detlev Janik, Geschäftsführer der Pfalz-Touristik.

In der übersichtlich gegliederten Broschüre stellen sich auf 120 Seiten mehr als 500 Hotels, Pensionen und Ferienwohnun-

gen aus allen Teilen der Pfalz vor. Zielgruppengerechte Angebote wie fahrrad- oder wanderfreundliche Unterkünfte sind entsprechend gekennzeichnet. Die über das Internet buchbaren Betriebe sind durch das @-Zeichen hervorgehoben. Im großzügig gebilderten Imageteil wird für die drei neuen Prädikats-Fernwanderwege, die Weinfeste, das Radparadies Pfalz sowie die vielen Burgen und Museen geworben.

Übersichtskarten der Ferienregionen, das Ortsregister sowie die Piktogrammliste mit den wichtigsten Merkmalen machen das Verzeichnis nutzerfreundlich. Die Gastgeberverzeichnis ist erhältlich bei der Pfalz-Touristik in Neustadt und in den Touristik-Informationen der Pfalz sowie als pdf-Datei unter www.pfalz.de.



Wie Goethe in der Campagna: Ein haushohes Graffiti des Künstlers Gonzalo Morales prangt schräg gegenüber der Galerie Stoffwechsel am Quartiersplatz an einem Haus. Fotos: AFP/Asel

Höhlenmalerei – weitergedacht

GRAFFITI Mannheimer Galerie Stoffwechsel stellt Street-Art aus / Unverputzte Wände sorgen für Charme

Von Christian Hoffmann

MANNHEIM. Was ist das eigentlich, Graffiti? Auf Mauern und Fassaden gesprühte oder gemalte Parolen und Figuren. So steht es im Duden. Früher waren Graffiti der Inbegriff des Illegalen. Es ist Rinstein-Kunst. Inzwischen sind Graffiti in Museen angekommen. Wollen das die Sprayer überhaupt? „Nicht alle, manche wehren sich“, schüttelt Galeristin Petra Stamm den Kopf. Im November 2010 eröffnete sie in der Mannheimer Hafensstraße die Galerie Stoffwechsel. Darin stellt sie Street-Art aus. Ein dringender Raum für die Straße.

KULTURNISCHEN

Teils sind die Galeriewände nicht verputzt oder weisen flache Löcher auf. Was einen schroffen Charme ausmacht. Smells like punk spirit. Momentan stellt der Künstler Cédric Pintarelli dort unter dem Pseudonym „Sweet Uno“ aus. Gehängte Holzplatten bändigen seine ungestümen Schriftzüge, doch gehen sie auch über den Rahmen hinaus über Wände, Decke und Boden. Seine

Dosenführung leitet ein ästhetischer Wille. Eine weitergedachte Form der Höhlenmalerei vor Christus? Was inspiriert Cédric Pintarelli? Er lese Comics von Mordillo und Édika, schaue sich Videoclips im Internet an. Da begeistern ihn die Regisseure Spike Jonze oder Michel Gondry. „Mit welchem Schädel durch die Welt gehen“, empfiehlt Pintarelli. Ir-

gendwas davon beeinflusst schon die eigene Formensprache. Pintarelli zieht Elemente aus fremden Werken und verarbeitet sie. Wobei sich die Frage aufdrängt: Wie weit reicht Inspiration und wo fängt geistiger Diebstahl an? Um nicht der Hegemannisierung oder Guttenbergisierung beschuldigt zu werden. Bei Cédric Pintarelli



Momentan stellt der Künstler Cédric Pintarelli in der Mannheimer Galerie Stoffwechsel unter dem Pseudonym Sweet Uno aus.

muss man sich da keine Sorgen machen. Sein Stil wirkt hinreichend eigenschöpferisch. Und wenn er mal Hellden wie Banksy zitiert, dann lediglich in seinem Gesamtwerk untergemischt. Wie sich ein Schriftsteller der bereichernden Intertextualität bedient: Ein Autor absorbiert aus benachbarten Künsten. Woran der Betrachter eine tiefere Einflussforschung betreiben kann. Cédric Pintarelli ist auch Theatermacher. Am Schnawwl-Jugendtheater inszeniert er gerade sein Stück „Sky is the limit“, das von einem aus der Haft entlassenen Graffiti-Sprayer handelt, auf dessen Schultern 16000 Euro Schulden wegen Sachbeschädigung lasten.

Die Marke „Stoffwechsel“ existiert seit 1995. Damals führte Petra Stamm an anderer Stelle im Jungbusch einen ähnlichen Projektraum. Eine Mischung aus Berliner Tresor-Club, Joschka Fischers Karl-Marx-Buchhandlung und dem französischen Salon der Refüsierten. „Das war richtig Untergrund“, erinnert sich Petra Stamm. Der Jungbusch ist arm, aber sexy. Im Sommer sprühte für sie der Künstler Gonzalo Morales schräg gegenüber am Quartiersplatz einen gulliverhaften Mann mit Brille auf

TERMINE

► **Gallery Talk:** Am Donnerstag, 22. Dezember, findet in der Mannheimer Galerie Stoffwechsel (Hafenstraße 74) um 20 Uhr ein Gespräch zwischen den Künstlern Cédric Pintarelli, Gonzalo Morales, Pablo „Hombre“ Fontagnier und den Besuchern statt. Eintritt frei. Infos im Internet unter www.stoffwechselgallery.com

► **Praktikum:** Die Galerie Stoffwechsel beschäftigt Praktikanten, zum Beispiel im Rahmen eines Hochschulstudiums für Kunst und Grafik.

eine zwölf Meter hohe Rosawand – per Hubarbeitsbühne und ohne Lichtprojektion als Vorlage oder dergleichen, sondern frei aus der Hand. Vom Bordstein bis zur Skyline. Da braucht man einen umfassenden Überblick wie ihn Michelangelo bei den Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle besessen haben muss. Umso verständlicher, warum das Gebäude mit dem Brillen-Mann nach einem Jahr abgerissen werden soll. Doch Aerosolkünstler arrangieren sich damit: Graffiti im öffentlichen Raum ist temporäre, vergängliche Kunst.

DER PEUGEOT 207 FOREVER

- Klimaanlage manuell
- Leichtmetallfelgen
- Audioanlage WIP Sound
- Einparkhilfe hinten

ATTRAKTIEFRATE

€ 169,-* mtl.
OHNE ANZAHLUNG



forever
OR NEVER!



PEUGEOT
MOTION & EMOTION

Jetzt zugreifen: Der limitierte PEUGEOT 207 Forever mit Top-Ausstattung zum Top-Preis.

peugeot.de

Abb. enthält Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 6,3-4,2; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 145-110. Gemäß RL 80/1268/EWG. *10,- € Anzahlung, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, für den PEUGEOT 207 Forever 75 3-Türer. Das Angebot ist gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.01.2012.

Die individuellen Endpreise erfahren Sie bei:

Autohaus Simon GmbH^(S)
Alzey, Weinheimer Landstr. 181
Telefon: 06731-43907

Autohaus Christmann GmbH^(N)
Grünstadt, Ferdinand-Porsche-Str. 6
Telefon: 06359-93250

Autohaus Christmann GmbH^(N)
Worms, Schönauerstr. 17-19
Telefon: 06241-26630

(N) = Neuwagenpartner, (S) = Servicepartner mit Vermittlungsrecht

PEUGEOT 207